

Lisa Minke: „Ich hatte ein Kind, das wollte ein Bilderbuch ranzoomen“

Kitas im Fokus: Sprachförderbedarf nimmt bei Vorschulkindern regionsweit zu

ISERNHAGEN (car). Richtig sprechen zu können ist eine wichtige Grundlage für das Lernen in der Schule. Und doch: Immer mehr Kinder können genau das nicht. Das haben aktuelle Auswertungen von Schuleingangsuntersuchungen der Region Hannover gezeigt. Die Kita Isernhagen N.B. ist vor wenigen Tagen als „Kompetenz Kita Sprache“ zertifiziert worden. Wir haben uns im Interview mit Kita-Leiterin Beate Schreier und den beiden Fachkräften Uta Palgan und Lisa Minke über die Entwicklung, Gründe dafür und mögliche Auswege unterhalten.

Die Region hat gerade erst Alarm geschlagen: Es gibt immer mehr Kinder mit Sprachförderbedarf. Können Sie diese Entwicklung bestätigen?

Beate Schreier: Definitiv. Auch wir merken, dass es inzwischen viel mehr Kinder mit Sprachförderbedarf gibt als noch vor zehn Jahren. Die Kinder haben Probleme dabei, Laute richtig auszusprechen oder einen zu geringen Wortschatz. Die Grammatik ist bei vielen schlecht, und mit der richtigen Satzstellung tun sich auch viele schwer.

Uta Palgan: Und das betrifft bei Weitem nicht nur Kinder, die Deutsch als Zweitsprache lernen. Lisa Minke: In der Krippe merken wir zudem, dass immer mehr Kinder auch Probleme mit dem Hören haben – beispielsweise, weil sie Wasser hinter dem Ohr haben und dafür dann Röhrrchen eingesetzt bekommen. Auch die Mundmotorik, die es fürs Spre-



Sprachförderbedarf bei Kindern steigt: N.B. Kita-Leiterin Beate Schreier (von links) und die Erzieherinnen Lisa Minke und Uta Palgan geben Tipps, wie Eltern ihre Kinder unterstützen können.

Foto: Carina Bahl

chen braucht, ist bei manchen Kindern nicht gut ausgeprägt. Das hat meist etwas mit der Ernährung zu tun, wenn die Kinder zu lange pürierte Speisen bekommen oder zu lange einen Schnuller genutzt haben.

Was sind Ihrer Meinung nach die Gründe dafür, dass die Kinder immer schlechter sprechen?

Schreier: Viele Eltern kommunizieren heutzutage zu wenig mit ihren Kindern. Morgens muss es schnell gehen – da werden die Kinder schnell angezogen und in die Kita gebracht. Das handlungsbegleitende Sprechen, bei

dem Eltern ihren Kindern erzählen, was sie gerade machen – „Wir ziehen jetzt die grünen Schuhe an, machen den Reißverschluss zu, etc.“ – entfällt oft. Im Auto läuft das Radio, zu Hause der Fernseher, und beim Weg in die Kita wird noch mit dem Handy telefoniert anstatt sich mit dem Kind zu unterhalten. Wir wollen die Digitalisierung nicht verteufeln, aber Medienkonsum ersetzt keinen persönlichen Kontakt oder Spielpartner. Die Dosis macht das Gift.

Minke: Auch in der Krippe merken wir den erhöhten Medienkonsum. Ich hatte neulich ein Kind, das versucht hat, das Bil-

derbuch mit den Fingern ranzuzoomen.

Gibt es einen Unterschied bei der Sprachentwicklung zwischen Jungen und Mädchen? Man sagt ja gern, Mädchen sind im Kindergartenalter den Jungen oft voraus. Gilt das auch beim Thema Sprache?

Schreier: Nein. Es gibt sicherlich Bereiche, bei denen Mädchen ein paar Schritte voraus sind. Beim Thema Sprache ist das aber ganz unterschiedlich.

Palgan: Es gibt immer mal wieder Kinder, die sprechen lange Zeit gar nicht und wenn die Zeit reif dafür ist, sie sich sicher und angenommen fühlen, beginnen auch sie zu kommunizieren. Minke: Wir haben Kinder, die können teils drei Sprachen fließend, andere sind weit hinterher. Das gibt es aber bei Jungen und Mädchen.

Sie arbeiten inzwischen mit einem Zeitstrahl, der aufzeigt, was Kinder in welchem Alter beim Thema Sprache können sollten. Können Sie Beispiele dafür nennen? Wann sollten sich Eltern Sorgen machen oder zumindest genauer hinschauen?

Schreier: Mit zwei Jahren sollten Kinder beispielsweise über einen aktiven Wortschatz von mehr als 50 Wörtern verfügen.

Minke: Bis zum dritten Geburtstag sollte dann die Fähigkeit da sein, so zu sprechen, dass das Verb immer an der zweiten Stelle eines Satzes steht. Wenn

uns Defizite auffallen, sprechen wir das direkt bei den Eltern an. Diese sind oft dankbar dafür, weil die Unsicherheit groß ist, wie gut ein Kind in welchem Alter sprechen können sollte. Und manchmal braucht es einfach Experten von außen wie Logopäden.

Palgan: Im Kindergarten geht es dann darum, längere Sätze und auch Nebensätze zu bilden. An der Grammatik lässt sich erkennen, wie weit ein Kind in der Sprachentwicklung ist. Der Wortschatz baut sich im Kindergartenalltag meist nebenbei auf.

Was können Eltern tun, um Kinder in der Sprachentwicklung zu fördern?

Schreier: Eltern sollten sich Zeit nehmen und sich bewusst machen, wie wichtig es ist, in Ruhe und oft mit ihrem Kind zu sprechen. Dafür braucht es keine großen Konzepte und Material. Das handlungsbegleitende Sprechen – also dem Kind im Alltag immer wieder zu sagen, was man selbst tut und was das Kind gerade tut – ist unheimlich wichtig.

Minke: Medienkonsum sollte es nur in Maßen geben. Gut ist es auch, sich zu überlegen, wo die sogenannten Sprachinseln für das Kind liegen. Sprich: Wofür interessiert sich das Kind besonders? Wenn Kinder Ponys mögen, sollte man passende Bilderbücher und Spielzeug dazu nutzen oder aber mit den Kindern einen Spaziergang zur Pferdewiese machen und darüber reden. Das, was die Kinder begeistert, bringt sie auch zum Sprechen.

Hallenturnier der U10

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). In der Campushalle des Schulzentrums Altwarmbüchen, Helleweg, werden am 24. Februar ab 9.00 Uhr die 2. Solardoo Hallenmasters ausgetragen.

Die U10 des TSV Isernhagen, die ihre gute Hinrunde mit dem dritten Platz in der höchstmöglichen Spielklasse (Kreisliga Region Hannover-Nord) abschließen konnte, lädt hierzu regionale, wie überregionale Spitzenteams zu einem Leistungsvergleich auf höchstem Niveau ein. Neben den Gastgebern messen sich den Vertretern des SV Nienhagen, TSV Kaltenweide/Krähenwinkel, HSC Hannover, TSV Kirchrode und BSC Acosta Braunschweig in spannenden Partien.

Eröffnet wird das Turnier von den Cheerleaderinnen der ACS Bulls Rise (6 bis 9 Jahre), welche ihre Generalprobe für die Norddeutschen Meisterschaften feiern werden. Neben den sportlichen Highlights wird auch für Verköstigung bestens gesorgt.

Infos zum Konfirmmodell

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Am Dienstag, 13. Februar, um 18.30 Uhr findet der Elternabend des neuen Konfirmandenjahrgangs der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Christophorus im Gemeinderaum der Christophoruskirche, Bernhard-Rehkopf-Straße 13, statt. Der Konfirmandenunterricht beginnt dieses Jahr nach den Osterferien und endet mit der Konfirmation Pfingsten 2025. Teilnehmen können alle Jugendlichen die mindestens in der siebten Klasse (oder 13 Jahre alt) sind. Anmeldezettel sind im Gemeindebüro erhältlich oder auf der Homepage www.christophorus-avb.de/konfirmandenunterricht zu finden.

ANZEIGE

Aus Optik Preiß wird Heitmann Optik

Das oberste Ziel ist höchste Kundenzufriedenheit / Rund 6000 Modelle stehen zur Auswahl

Seit 50 Jahren ist Optik Preiß eine feste Größe in Altwarmbüchen. Kunden schätzen die fachkundige Beratung und das breite Sortiment an Brillen und Kontaktlinsen. Das 50-jährige Jubiläum im Dezember 2023 markierte jedoch auch einen schönen Abschluss für die Familie Preiß, sich aus der Selbstständigkeit zu verabschieden.

Mit Beginn des neuen Jahres haben die Zwillingbrüder Hendrik und Steffen Heitmann aus Lehrte das Geschäft in der Bothfelder Straße 31 übernommen. Die beiden Augenoptikermeister des renommierten Familienunternehmens Heitmann Optik aus Lehrte haben bereits im Jahre 2018 das von ihren Eltern 1993 gegründete Geschäft übernommen. Mit der 2007 in Ahlten eröffneten Filiale wächst das Team Heitmann Optik durch die Übernahme von Optik Preiß auf 13 Mitarbeiter an. Claudia Preiß und ihr bewährtes Team stehen den Kunden in Altwarmbüchen weiterhin für persönliche und kompetente Beratungen zur Verfügung.

Die Brille ist auch Ausdruck der Persönlichkeit, daher legen die Augenoptikermeister größten Wert auf modische Aktualität, Qualität und Design. „Das breite Sortiment von insgesamt über 6000 Modellen zählt zu den vielfältigsten in der Region“, freuen sich Hendrik und Steffen Heitmann. Exklusive Hersteller wie Silhouette, Gucci, Face a Face, Götti oder namhafte Lieferanten wie Eschenbach, La Coste und Calvin Klein sind nur einige Beispiele. Vergrößernde Sehhilfen wie elektronische Lupen und Filter-Gläser für verschiedene Augenerkrankungen gehören ebenfalls zu den Kompetenzen.

4786401_000124



Mit der Übernahme von Optik Preiß durch Heitmann Optik geht eine Ära zu Ende und eine neue Ära beginnt. Kunden können sich darauf verlassen, dass auch zukünftig bewährte Qualität und persönliche Beratung im Mittelpunkt stehen werden.

FOTO: SANDRA HELMKER

„Bestes Sehen“ bedeutet hohe Professionalität, innovative Technologie und äußerste handwerkliche Präzision. Dafür steht Heitmann Optik seit mehr als 30 Jahren und in zweiter Generation. „Im Sinne unserer Kunden, möchten wir exzellente

Markenqualität, individuelles Design und besten Service bieten. Dabei legen wir Wert auf die langfristige Bindung zu unseren Kunden. Diese nachhaltige Ausrichtung sowie die Liebe zum Produkt sind es, was für unser Team und uns zählt“,

sind sich die Brüder Heitmann und Optikermeisterin Claudia Preiß einig.

Angefangen beim Sehtest mit modernster Technologie über neueste Messsysteme bei der Anpassung

von Brillengläsern aus einer Vielzahl von Materialien und Ausführungen – oberstes Ziel ist bei Heitmann Optik stets höchste Kundenzufriedenheit. Durch das mobile Sehtestgerät „Handyref“ können sogar Hausbesuche auf höchstem Niveau angeboten werden. Traditionell hat das Familienunternehmen in jedem Geschäft eine eigene



Steffen Heitmann und Claudia Preiß, die auch weiterhin für die Kunden zur Verfügung stehen wird, freuen sich über die moderne neue Gestaltung.

FOTO: HEITMANN OPTIK



Hell und modern präsentieren sich die Räumlichkeiten von Heitmann Optik nach der Umgestaltung.

FOTO: SANDRA HELMKER

Meisterwerkstatt. Dadurch können kurze Fertigungszeiten sowie die Realisierung individueller Kundenwünsche gewährleistet werden.

„Heitmann Optik“ in der Bothfelder Straße 31 in Isernhagen, Altwarmbüchen, ist erreichbar unter

Tel. (0511) 611995, Fax (0511) 611939 und per E-Mail an isernhagen@heitmann-optik.de. Die Öffnungszeiten sind Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 9 bis 13 Uhr und von 14.30 bis 18 Uhr sowie Mittwoch und Sonnabend von 9 bis 13 Uhr.

Mit neuer Premium-Brillenglasbeschichtung
Jetzt noch transparenter, pflegeleichter und kratzfester

Hitech-Brillengläser

› GERMAN ENGINEERING ‹

Eröffnungsaktion:
30% Preisnachlass
auf Brillengläser der Firma Optovision!

Bothfelder Str. 31
30916 Isernhagen
Tel. 0511 611995
isernhagen@heitmann-optik.de

heitmann optik
Bestes Sehen

02/2024